

# Harmony® extra SX

**Herbizid** zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern in allen Winter- und Sommergetreide-Arten im Frühjahr im Nachauflauf

**Wasserlösliches Granulat (SG)**

**Pfl-Reg.Nr.:** 2976

**Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:**

Thifensulfuron 321,27 g/kg  
(32,13 Gew.-%)  
Tribenuron 160,76 g/kg (16,08 Gew.-%)

**Liefereinheit und Gebindeform:**

10 x 100 g; 10 x 600 g

**Kennzeichnung:**

Gefahrenklassen: GHS09; GHS08

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H410, H373

Sicherheitshinweise: P101, P102, P260, P270, P314, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

EUH 401, EUH208

**Abstandsauflagen:**

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Wasserlösliches Granulat zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern in allen Winter- und Sommergetreide-Arten im Frühjahr im Nachauflauf.**

**Registrierungsbereich:**

**1. Indikation:**

Schadorganismus: Zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur: Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Winterhafer, Wintertriticale, Winterhartweizen, Dinkel

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 120 g/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nachauflauf, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 29 (Ende der Bestockung) der Kultur

Max. Anzahl der

Anwendungen: 1

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: —

Wartefrist in Tagen: —

**2. Indikation:**

Schadorganismus: Zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur: Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhafer, Sommerhartweizen, Sommerroggen, Sommertriticale

Einsatzgebiet: Ackerbau  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Aufwandmenge: 75 g/ha  
 Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha  
 Anwendungszeitpunkt: Nachauflauf, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 29 (Ende der Bestockung) der Kultur  
 Max. Anzahl der Anwendungen: 1  
 Anwendungsart: Spritzen  
 Nachbaufrist in Tagen: —  
 Wartefrist in Tagen: —

## WIRKUNGSWEISE

**HARMONY® EXTRA SX®** ist ein hochaktives Herbizid aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe. Die Wirkstoffe werden über Wurzeln und Blätter aufgenommen und schnell in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen hemmt HARMONY® EXTRA SX® das Enzym Acetolactat Synthase (ALS), das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Nach einer raschen Hemmung des Wachstums in den Vegetationspunkten an Wurzeln und Spross beginnt ein Absterbeprozess, der sich je nach Witterung über mehrere Wochen erstrecken kann.

In der Getreidepflanze hingegen werden die Wirkstoffe schnell abgebaut.

Die Nährstoffkonkurrenz der empfindlichen Unkräuter zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. Die beste und schnellste Wirkung erzielt HARMONY® EXTRA SX® gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter.

## WIRKUNGSSPEKTRUM

Sehr gut bekämpft\* werden:

Amarant-Arten	Holzzahn-Arten	Schierling, Gefleckter
Ampfer-Arten	Kamille-Arten	Senf, Acker-
Besenrauke	Klatschmohn	Sonnenblumen, Ausfall- <sup>(2)</sup>
Brennessel, Kleine	Knöterich, Ampfer-	Spörgel, Acker-
Erbsen, Ausfall-	Knöterich, Floh-	Stiefmütterchen, Acker-
Franzosenkraut	Knöterich, Vogel-	Taubnessel-Arten
Frauenmantel, Acker-	Knöterich, Winden-	Vergißmeinnicht, Acker-
Gänsefuß, Weißer	Kratzdistel, Acker- <sup>(1)</sup>	Vogelmiere
Gauchheil, Acker-	Löwenzahn	Wicken-Arten
Hahnenfuß, Acker-	Melde-Arten	Windhalm (bis 3 Blätter)
Hederich	Minze, Acker-	Wucherblume, Saat-
Hellerkraut, Acker-	Rainkohl, Gemeiner	Ziest, Sumpf-
(Pfennigkraut)	Raps, Ausfall- <sup>(3)</sup>	
Hirtentäschel	Rittersporn, Acker-	

<sup>(1)</sup> Die Ackerkratzdistel, die zur Zeit der Behandlung aufgelaufen ist, wird bis zum 6-Blatt-Stadium gut erfasst.

<sup>(2)</sup> Ausfallsonnenblumen tribenuronmethyl-toleranter Sonnenblumen werden nicht ausreichend erfasst.

<sup>(3)</sup> Ausfallraps von Clearfield®4-Sorten wird nicht ausreichend erfasst.

Folgende Unkräuter werden gut bekämpft\*,  
wenn sie zum Behandlungszeitpunkt kleiner als 5 cm sind:

Ehrenpreis, Efeublättriger

Kornblume

Ehrenpreis,

Feld- Kreuzkraut, Gemeines

Ehrenpreis, Persischer

Lichtnelke,

Acker- Gänsedistel

Pfeilkresse

Hohlsame, Strahlen- Steinsame,

Acker- Klettenlabkraut

Storachschnabel

\* Ausnahme: resistente Biotypen

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Erdrauch, Gemeiner Winde-Arten

Ackerwinde zeigt einen typischen Stauchungseffekt (Zwergwuchs).

## ANWENDUNG

In allen Winter- und Sommergetreide-Arten im Frühjahr im Nachaufverfahren ab 3-Blatt-Stadium bzw. ab Wiederergrünen bis Ende Bestockung (BBCH 13-29).

## AUFWANDMENGEN

1. Einzelanwendung

**120 g/ha** in allen Wintergetreide-Arten

**75 g/ha** in allen Sommergetreide-Arten

Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

## 2. Anwendung als Mischungspartner:

**60 g/ha** in allen genannten Kulturen

Mit 60 g/ha HARMONY® EXTRA SX® wird eine breite Mischverunkrautung (siehe Wirkungsspektrum) voll erfasst.

Bei starkem Auftreten von folgenden Problemunkräutern empfehlen sich nachstehende Kombinationen:

a) breitblättrige Mischverunkrautung + Klettenlabkraut (ab 5 Quirle)

**60 g HARMONY® EXTRA SX® + 0,50 – 0,75 l/ha eines Fluroxypyr Produktes oder 0,075 l/ha eines Florasulam Produktes**

b) breitblättrige Mischverunkrautung + Windhalm (ab 3 Blätter)

**60 g HARMONY® EXTRA SX® + 2 l/ha eines CTU Präparats (Lentipur®2 700)**

c) breitblättrige Mischverunkrautung + Distel (ab 4 Blätter)

**60 g HARMONY® EXTRA SX® + 1,5 l Dicopur M®2 /ha**

Befinden sich die genannten Problemunkräuter (Klettenlabkraut, Windhalm und Ackerdistel) in einem kleineren Entwicklungsstadium, so können diese mit HARMONY® EXTRA SX® alleine bekämpft werden.

## **WASSERAUFWANDMENGE**

HARMONY® EXTRA SX® kann mit praxisüblichen Wassermengen ausgebracht werden. 200 l/ha sollten nicht unterschritten werden. Bei dichten, stärker verunkrauteten Getreidebeständen sollten aber 400 l/ha verwendet werden, um eine ausreichende Benetzung der Unkräuter zu gewährleisten.

## **ANWENDUNGSHINWEISE**

**Frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (wenn die Hauptmasse im Keim- bis max. 4-Blatt-Stadium ist) ist zu bevorzugen.** Optimaler Bekämpfungserfolg wird bei der Behandlung der Kulturen im 3-Blatt-Stadium bis Hauptbestockung (BBCH 13-25) und bei kleinen, schnell wachsenden Unkräutern erreicht.

Die Anwendung ist auch bei niedrigen Temperaturen möglich.

Nach der Spritzung sollte es zumindest 2 Stunden nicht regnen.

Später fallender Regen beeinträchtigt die Wirkung nicht mehr.

Nicht bei Nachfrostgefahr, während oder nach Frost spritzen.

HARMONY® EXTRA SX® nicht auf humusarmen, leichten Sandböden anwenden.

Bei geschwächten Beständen (Staunässe, Frost, etc.) können in seltenen Fällen leichte Aufhellungen oder Wachstumsverzögerungen auftreten, die normalerweise keinen Einfluss auf den Ertrag haben.

## **PFLANZENVERTRÄGLICHKEIT**

HARMONY® EXTRA SX® erwies sich bei Anwendung gemäß Gebrauchsanleitung in allen geprüften Kulturen als gut verträglich. Sortenempfindlichkeiten sind bisher nicht bekannt.

## **EINSAATEN**

Getreidebestände mit Untersaaten dürfen nicht behandelt werden.

## **Wirkung auf andere Kulturpflanzen**

HARMONY® EXTRA SX® ist ein wuchsstofffreies Herbizid. Direkte Abdrift oder Verwehen der Spritzbrühe auf empfindliche Kulturpflanzen wie z.B. Reben, Gemüse, Mais, Rüben, Raps, Leguminosen und Sonnenblumen bzw. auf Flächen, die für deren Anbau vorgesehen sind, ist zu vermeiden.

Vor dem nachfolgenden Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide müssen Sie das Gerät sorgfältig reinigen. Beachten Sie hierzu bitte unsere Angaben zur Spritzenreinigung.

## **NACHBAU**

Nachbaueinschränkungen bestehen nach dem zulassungsgemäßen Einsatz von HARMONY® EXTRA SX® bei der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge nicht.

Nach der Ernte des behandelten Getreides können nach bisherigen Erfahrungen Wintergetreide, Winterraps und Zwischenfrüchte wie Klee, Erbsen, Sonnenblumen, Phacelia und im folgenden Frühjahr Rüben, Kartoffeln, Mais, Erbsen, Pferdebohnen, Sonnenblumen, Sommerraps und Sommergetreide nachgebaut werden.

Sollte ein vorzeitiger Umbruch erforderlich werden, können nur Sommerweichweizen, einschl. Durum, Hafer oder Sommergerste nachgebaut werden.

## RESISTENZMANAGEMENT

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

HARMONY® EXTRA SX® enthält die Wirkstoffe Tribenuron und Thifensulfuron. Beide Wirkstoffe gehören zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe B der HRAC (Herbicide Resistance Action Committee)-Klassifizierung eingestuft ist. Weitere Informationen siehe Internet <http://www.plantprotection.org>.

Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z. B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

## MISCHBARKEIT

Anwendung von HARMONY® EXTRA SX® ein Fungizideinsatz bereits erforderlich ist.

Desweiteren kann HARMONY® EXTRA SX® mit Herbiziden wie Fluroxypyr Präparaten, CTU-Präparaten oder Wuchsstoffen gemischt werden.

Eine Mischung mit Ammonnitrat-Harnstofflösung (AHL oder CCC-Halmverkürzer) ist ebenfalls möglich, jedoch ist die unterschiedlich optimale Anwendungszeit für die Präparate unbedingt zu beachten. HARMONY® EXTRA SX® muss im Spritztank ganz aufgelöst werden, bevor andere Mischpartner hinzugegeben werden.

Nicht mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern mischen.

Dreiermischungen, bestehend aus HARMONY® EXTRA SX®, CCC und Fungiziden zur Bekämpfung von Blattkrankheiten sollten nicht zur Anwendung kommen.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner zu beachten sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

## Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG
3. Wasserdispersierbare Granulate: WG
4. Wasserlösliche Pulver: WP
5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Verkapselte Suspensionen: CS
7. Suspo-Emulsionen: SE
8. Dispersionen in Öl: OD
9. Emulsionen, Öl in Wasser: EW
10. Emulsionskonzentrate: EC

11. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
12. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
13. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

## HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

- Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
- Geben Sie die benötigte Menge HARMONY® EXTRA SX® in den zu 1/4 bis 1/2 mit Wasser gefüllten Spritztank.
- HARMONY® EXTRA SX® vollständig auflösen lassen. Dies geschieht innerhalb von wenigen Minuten.
- Falls Sie HARMONY® EXTRA SX® in Tankmischung einsetzen, nach dem vollständigen Auflösen von HARMONY® EXTRA SX® Tankmischpartner zugeben.
- Die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen.
- Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

Wird HARMONY® EXTRA SX® in Mischung mit AHL eingesetzt, ist das Granulat vor Einfüllen in die Spritze in Wasser anzuteigen.

## HINWEISE ZUR SPRITZENREINIGUNG

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leerspritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang eines der nachfolgend aufgeführten Reinigungsmittel zugeben. Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen. Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

## GEEIGNETE REINIGUNGSMITTEL

Produkt

Benötigte Menge/100 L Spülflüssigkeit

Spritzgerätereiniger (25 % ige Ammoniaklösung)

oder Salmiakgeist (25 %)

0,2 l

Aktivkohle ist zur Reinigung des Spritzgerätes nicht geeignet.

**Wichtig:** Spritzgerätereinigung sofort nach Beendigung der Spritzarbeit durchführen.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

**Bienen / Nützlinge:** Das Mittel ist nicht bienengefährlich.

**Gewässerorganismen:** Das Mittel ist giftig für Algen und höhere Wasserpflanzen.

### Hinweise zum Schutz des Anwenders

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln empfehlen wir grundsätzlich, Schutzkleidung und Schutzhandschuhe sowie zusätzlich Augen- / Gesichtsschutz zu tragen.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

Jeweilige Gebrauchsanleitung der Hersteller von Schutzkleidung beachten.

### Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Zu Problemstoffsammelstelle bringen.

### Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeigneten Behälter zur Entsorgung geben. Bei großen Mengen Staubbildung vermeiden. Das verschüttete Material eindämmen, mit einem funksicheren Staubsauger aufnehmen oder feucht zusammenkehren und in Behälter zur Entsorgung geben. Falls das Produkt in der Nähe wertvoller Pflanzen oder Bäume verschüttet wurde, nach der Reinigung 5 cm der oberen Bodenschicht abtragen. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Handschutz und Gesichtsschutz tragen.

Im Brandfall vollständigen Schutzanzug und umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser nicht in die Erde, Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Geeignete Löschmittel:

Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

**Kein** Wasservollstrahl (Kontaminationsgefahr).

## ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

**Allgemeine Hinweise:** Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

**Einatmen:** An die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein.

**Hautkontakt:** Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen.

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

**Augenkontakt:** Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Auge offen halten und langsam und behutsam während 15-20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

**Verschlucken:** Arzt aufsuchen. KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle. Ist der Verunfallte bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen.

**Hinweise für den Arzt**

Symptomatische Behandlung. Bei Methämoglobinämie 1 %ige Methylen Blau Lösung verabreichen.

**HINWEIS FÜR DEN KÄUFER**

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkten oder indirekten Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z. B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Folgen haften wir nicht.

**Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:**

FMC Agro Austria GmbH  
Auersperggasse 13, A-8010 Graz